

Mitgliederversammlung des FGK in Stuttgart

Big Business mit smarter Organisation

Das Fachinstitut Gebäude-Klima e.V. (FGK) hat sich mittlerweile zu einer der wichtigsten Institutionen der Kälte-, Klima- und Lüftungsbranche entwickelt. Das wurde auf der letzten Mitgliederversammlung am 5. November 1999 in Stuttgart einmal mehr deutlich.

Das Fachinstitut Gebäude-Klima e.V. ist eine Vereinigung von Unternehmen, wissenschaftlichen Instituten, Verbänden und Einzelpersonen, die die Aktivitäten rund um die Klimatechnik forcieren will. Und genau dies hat das FGK tatkräftig in die Praxis umgesetzt. Geschäftsführer Günther Mertz benötigte denn auch fast 100 Dias um den 70 angereisten Mitgliedern die Leistungen des Vereins transparent zu machen. „Es geht vor allem um

marktbereitende Informationen“, so FGK-Geschäftsführer Günther Mertz. Was die Öffentlichkeitsarbeit anbelangt, so waren die Aktivitäten des zurückliegenden Jahres sehr vielfältig. Im Mittelpunkt stand der permanente, zielgerichtete Versand von Pressemitteilungen an Fach- und Publikums- presse.

8,2 Millionen mal FGK

Sogar über das Fernsehen konnten Informationen weitergegeben werden, wobei es dort allerdings vielfach eher um Schadensbegrenzung geht, also aktiver Verbraucherschutz betrieben werden muß. So beispielsweise im Zusammenhang mit einer Reportage des Senders RTL, in der ursprünglich imageschädigende Aussagen im Zusammenhang mit Klimaanlage getroffen wer-

den sollten. Dies konnte durch das schnelle Handeln des FGK noch abgelenkt werden. „Insgesamt hatten wir im zurückliegenden Jahr bundesweit 8,2 Millionen Veröffentlichungen und zwar zielgerichtet und nicht blind gestreut“, so Günther Mertz. Dies ist eine Zahl, die sich – auch im Vergleich zu vielfach teureren Agenturen sehen lassen kann und das Bestehen des FGK allein schon mehr als rechtfertigt.

Doch auch für Brancheninsider hat das FGK einiges auf der Pfanne. So wurden beispielsweise die beiden Marktführer „Raumklimageräte“ und „Wohnungslüftung“ erstellt, die auf eine große Nachfrage stoßen. Ein dritter ist derzeit zum Thema „Geräte zur Kanalreinigung“ in Bearbeitung – eine Konsequenz aus der neuen VDI-Richtlinie 6022 „Hygienebewußte Planung, Ausführung, Betrieb und Instandhaltung raum-



Der FGK-Vorstand legte eine beachtliche Leistungsbilanz vor (v. l.): Dr. Ulrich Pfeiffenberger, Siegfried Wagner, Geschäftsführer Günther Mertz, Prof. Fritz Steimle, Manfred Freudenberg, Manfred Pelzer und Prof. Bruno Gräff



lufttechnischer Anlagen – Büro- und Versammlungsräume“, die derzeit in der Lüftungsbranche für großes Aufsehen sorgt. Zufrieden zeigte sich der FGK-Geschäftsführer auch mit dem eigenen Internetauftritt, der erfreulich oft genutzt wird.

ESVO bereitet Sorgen

Doch scheint nicht nur die Sonne am Klimahimmel. So soll im nächsten Jahr eine neue Energieeinsparverordnung 2000 (ESVO 2000) erlassen werden, um unter anderem eine weitere Absenkung des Wärmebedarfes und damit der CO₂-Emissionen im Bereich der Sanitär-, Heizungs- und Klimabranche zu erreichen. Anstatt die Möglichkeiten der Klimabranche dort zu manifestieren steht im Referentenentwurf unter Anhang 4 Absatz 3 Anforderungen an Lüftungseinrichtungen: „Zum Zwecke einer aus Gründen der Hygiene und Beheizung erforderlichen Lüfterneuerung sind stufenlos einstellbare und leicht regulierbare Lüftungseinrichtungen zulässig . . .“ Hier wird das FGK noch einen Anlauf im Staatsministerium vornehmen um dieses „gerade nicht verboten“ in aktive pro Aussagen für die Klimabranche umdrehen. Hier ist noch einiges in Bewegung. Auch das Messekarussell dreht sich. Das FGK und seine Mitglieder wollen künftig nicht mehr die Klimabranche auf der ISH präsentieren, sondern auf der erstmals Ende März 2000 in



Lothar Späth: „Glauben Sie keinem Politiker, der sagt er senke die Lohnnebenkosten – der lügt. Glauben sie mir, ich kenne die Branche!“

Frankfurt stattfindenden Light & Building. Für den Klimabereich dieser 1400 Aussteller großen Mammutveranstaltung haben sich derzeit 150 Aussteller angemeldet (80 Prozent Elektro). Dem zuständigen Objekt-leiter der Messe Frankfurt, Dirk John, gab das FGK nach seinem Kurzreferat mit auf den Weg, auch die Komponentenhersteller in das insbesondere auf Architekten, Planungsbüros und Baubehörden ausgerichtete Messekonzept einzubinden.

Beachtlicher Identifikationsgrad

FGK-Schwerpunkte im letzten Geschäftsjahr waren die Durchführung von Seminaren, Messepräsenz, Projektarbeit, Mitgliederservice, Informationsdienst für Bauherren und Architekten und die Tätigkeiten in den neun Arbeitsgruppen. Ohne an dieser Stelle ins Detail gehen zu wollen, darf dort aber von einer echten aktiven

Mit(glieder)arbeit gesprochen werden. In jeder Arbeitsgemeinschaft arbeiten rund 15 Mitglieder. Statistisch gesehen ist jeder 2,4. FGKler in einem Arbeitskreis aktiv – ein

beachtlicher Identifikationsgrad. Sonst wären die manigfaltigen Aufgaben mit der 3,5 Stellen umfassenden Geschäftsstelle auch gar nicht zu bewältigen. Mit einem Mini-Jahresetat von 410 000 DM wird dort beachtliches geleistet. Zufrieden zeigte sich das FGK-Präsidium auch über die Entwicklung der Mitgliederzahl, die trotz Kündigungen gegenüber dem Vorjahr um 11 gesteigert werden konnte und zwischenzeitlich bei 316 angelangt ist. Als es dann um die Regularien wie Jahresabschluß 1998, die Entlastung des Vorstandes und die Etats 1999 und 2000 ging, war es ein leichtes, alle zu fassenden Beschlüsse per Akklamation einstimmig zu verabschieden.

Nachdem der fachliche Teil der Mitgliederversammlung abgearbeitet war, gab Dr. Lothar Späth in seinem Referat für einen über den deutschen Mittelstand im Zeichen der Globalisierung zahlreiche Denkanstöße. Späth zeigte sich als Chef der Jenoptik AG und Konzernmutter des FGK-Mitgliedsbetrieb der m+w Zander AG auch mit den Gegebenheiten der Klimabranche vertraut. So wurde der rhetorisch brillante und in schwäbischer Mundart gehaltene Vortrag zum Höhepunkt der Mitgliederversammlung. □



Die Motoren des FGK prägten auch diese Mitgliederversammlung: Geschäftsführer Günther Mertz und Prof. Fritz Steimle als Vorsitzender des Verbandes

Wo finden Sie alle Hersteller?

Natürlich unter

www.shk.de